



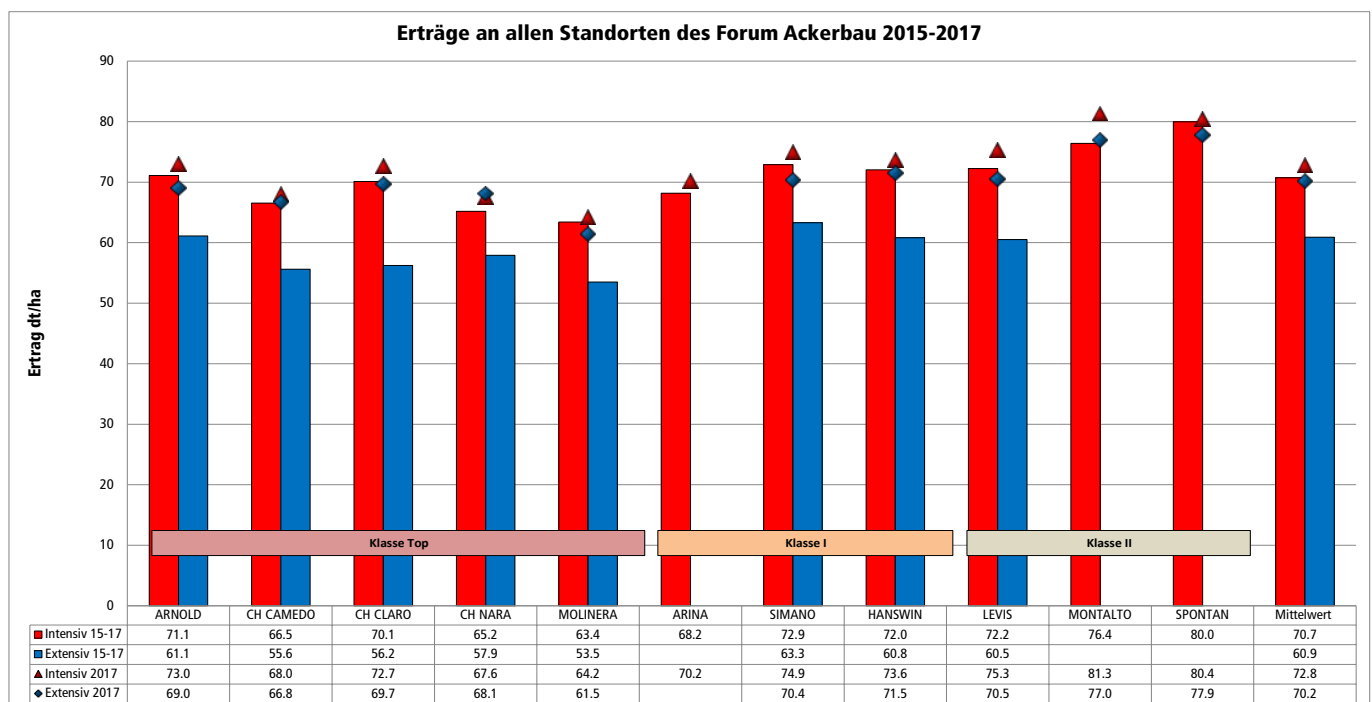
Winterweizen: Sorten- und Intensitätsversuch

Im Winterweizensorten- und Intensitätsversuch werden ausgewählte Sorten in den beiden Anbauverfahren ÖLN und Extenso verglichen. Der Versuch soll Aufschluss über die Leistungsfähigkeit von bewährten und neuen Sorten geben und die Wirtschaftlichkeit eines intensiven Anbaus der einzelnen Sorten klären. Der Versuch, angelegt als Kleinparzellenversuch, stand in Rohr (AG) und an fünf weiteren Standorten in der Deutschschweiz. Die Koordination erfolgt durch das Forum Ackerbau. Die Ergebnisse fliessen in die offizielle Sortenbeurteilung der Forschungsanstalt Agroscope und Swissgranum ein.

Resultate aller Standorte vom Forum Ackerbau

Die neue Sorte Spontan zeigt vielversprechende Erträge:

Das Weizenjahr 2017 erwies sich an den meisten Standorten als gutes Getreidejahr. Die Erträge lagen deutlich höher als im vergangenen ertragsschwachen Jahr 2016. Über alle Standorte vom Forum Ackerbau lagen die Erträge 2017 im intensiven Anbau bei 72.8 dt/ha und im extensiven Anbau bei 70.2 dt/ha. Besonders hoch lagen die Erträge bei Montalto und Spontan, beides Sorten der Klasse II. Spontan wurde 2017 neu auf die Liste der empfohlenen Weizensorten aufgenommen.



Erträge (bei 14.5% Feuchtigkeit) in ÖLN- und Extensiv-Anbau 2015 – 2017 an sechs Versuchsstandorten; Charlottenfels (SH), Arenenberg (TG), Strickhof (ZH), Wallierhof (SO), Liebegg (AG), Rütli (BE).



Im Jahr 2017 gabe es nicht viel zu Bonitieren, da der Krankheitsdruck allgemein sehr gering war.

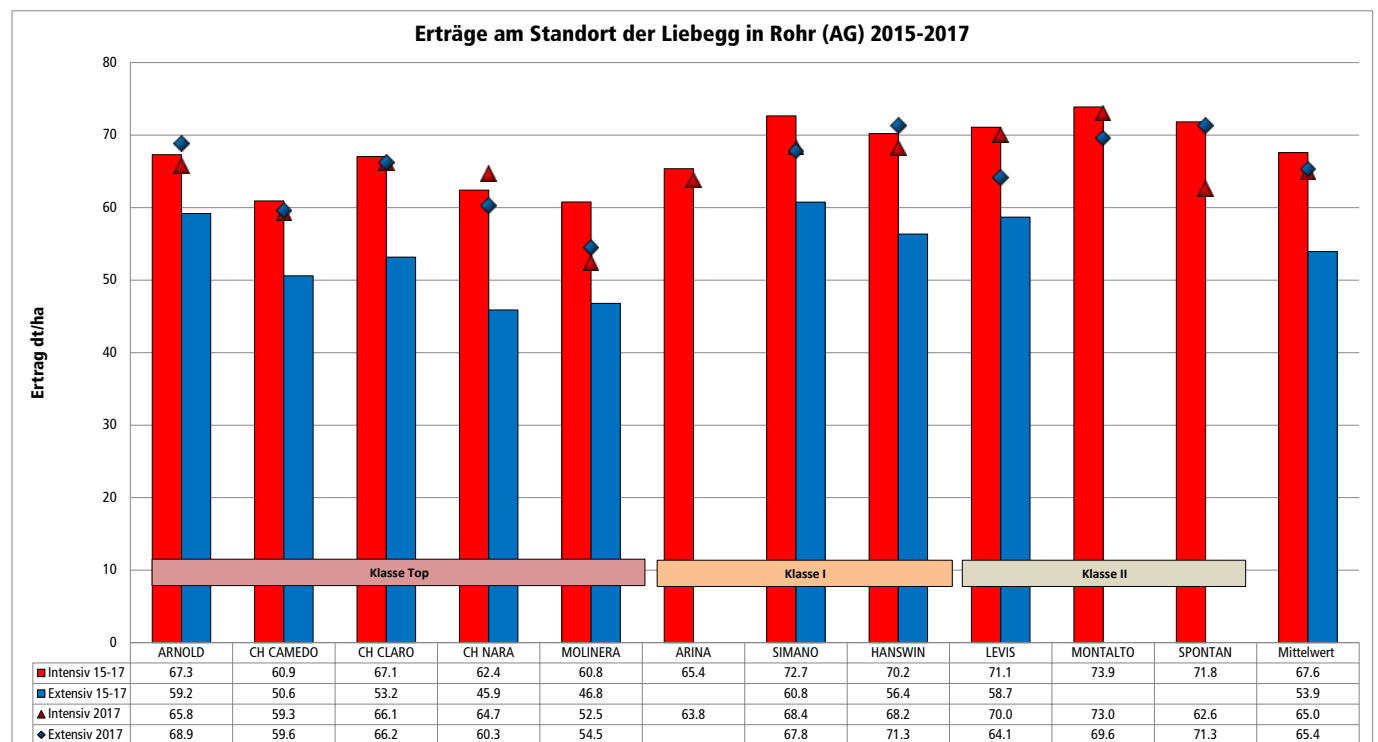
■ Unterschied zwischen ÖLN und Extenso über alle Standorte:

2017 war die Ertragsdifferenz zwischen ÖLN und Extenso mit 2.6 dt/ha sehr gering. Der Grund dafür liegt im tiefen Krankheitsdruck dank der trockenen Witterung. Im vorherigen Jahr 2016, in dem der Krankheitsdruck extrem hoch war, betrug die Ertragsdifferenz 17.9 dt/ha. Dies war allerdings ein Ausnahmejahr und kann nicht als Referenzjahr betrachtet werden. Im intensiven Anbau werden 30 kg N/ha mehr gedüngt. Zudem werden je nach Krankheitsdruck zwei bis drei Fungizide, zwei Wachstumsregulatoren und nach dem Schadschwellenprinzip Insektizide eingesetzt. Um die höheren Kosten für den Pflanzenschutz, den zusätzlichen Stickstoff, den erhöhten Arbeitsaufwand und den Extensobeitrag zu decken, ist je nach Klasse ein Ertragsunterschied von 15.4 – 16.3 dt/ha nötig (ohne IP-Suisse Prämie).

- Der intensive Anbau war 2017 an keinem der Versuchsstandorte wirtschaftlicher als der Extenso-Anbau.
- Im Durchschnitt von 2015-2017 ist das Getreidejahr 2016 mit den rekordhohen Ertragsdifferenzen miteinbezogen und doch liegt der Ertragsunterschied nur bei 9.8 dt/ha.
- Um die Mehrkosten und den Extensobeitrag abzudecken, ist im intensiven Anbau je nach Klasse ein Mehrertrag von 15.4 – 16.3 dt/ha nötig.

Resultate des Liebegger Standortes (Rohr AG)

Der Versuchsstandort des Landwirtschaftlichen Zentrums Liebegg stand in den letzten drei Jahren auf dem Betrieb von Stefan Zaugg in Aarau-Rohr (AG). An diesem Standort führten die tiefen Niederschläge 2017 kombiniert mit dem kiesigen Boden dazu, dass das Getreide früh und sehr schnell abreifte. Somit konnte das Ertragspotential nicht ausgeschöpft werden. Dies führte zusammen mit dem tiefen Krankheitsdruck dazu, dass 2017 zwischen ÖLN und Extenso keine Ertragsunterschiede entstanden.



Erträge (bei 14.5% Feuchtigkeit) in ÖLN- und Extenso-Anbau 2017 sowie im Durchschnitt von 2015 - 2017 am Standort der Liebegg in Rohr (AG).

Sortenempfehlung der geprüften Sorten (Autor: M. Hofer, Inforama)



Der Standort Rohr (AG) litt 2017 besonders unter der Trockenheit, weshalb das Getreide frühzeitig und sehr schnell abreifte.

■ Klasse Top

Claro: hohes Ertragspotenzial; anspruchsvoll im Anbau; anfällig auf Blatt- und Ährenkrankheiten insbesondere auch Gelbrost und deshalb nicht für den Extensioanbau zu empfehlen; Proteingehalt für eine Top-Sorte eher tief;

Camedo: liegt ertragsmässig zwischen Claro und Molinera; hat im Vergleich zu den übrigen Sorten in der Klasse Top einen eher tiefen Proteingehalt; die Krankheitsanfälligkeit dieser Sorte ist in der Praxis höher als in der LES angegeben

Arnold: ausländische Weizensorte (nicht für IPS-Anbau); ertragsstark auch im Extensio; gutes Resistenzprofil; anfällig auf Lagerung vor der Ernte da sehr lange Halme gebildet werden, eher selten angebaut; HLG besser als Claro

Nara: sehr kurze; standfeste Weizensorte; hoher Extensioertrag; anfällig auf Braunrost **Molinera:** ausgezeichnete Backqualität; daher von Verarbeitern gewünscht; tiefer Ertrag intensiv und extensiv; IPS im TopQ.

■ Klasse I

Simano: ertragsstarke Sorte in der Klasse I; gute Extensioerträge; frühreif; gute Gelbrost und Braunrostresistenz jedoch anfällig auf Septoria (Blatt und Ähre).

Arina: gute Backqualität; älteste Sorte auf der Liste der empfohlenen Sorten; hohes HLG und stabile Erträge; anfällig gegenüber Braunrost; gute Resistenz gegenüber Ährenfusarien

Hanswin: gute Resistenzen ausser gegen Braunrost; der Ertrag liegt zwischen Chaumont und Arina; hat im Sortenvergleich ein hohes HLG; recht gute Backqualität

■ Klasse II

Montalto: hohes Ertragspotenzial in der Klasse II; tiefer Proteingehalt und anfällig auf Auswuchs; mittlere Anfälligkeit auf Braunrost; Fusarien und Spelzenbräune

Spontan: neu auf der Sortenliste; sehr hohe Erträge; gute Krankheitsresistenzen; eher lange Halme, jedoch gute Standfestigkeit; hohes Hektolitergewicht, ausländische Weizensorte

Levis: Beste Qualität in dieser Klasse, hält aber ertragsmässig nicht mit den anderen Sorten mit



Wegen den trockenen Bedingungen traten in diesem Jahr nur selten Ährenkrankheiten auf und der Weizen blieb bis zum Schluss gesund.

Bilder ausgewählter Weizensorten



Arnold: Klasse Top, begrannt, nicht für IP-Suisse



CH Camedo: Gute Resistenzeigenschaften, Schwäche bei Fusarien



CH Claro: zweitwichtigste Sorte in Klasse Top, gelbrostanfällig



CH Nara: wichtigste Top-Sorte, sehr kurz mit Top Qualität und guten Krankheitsresistenzen



Molinera: „The Top Quality“



Arina: Qualitativ eine Klasse für sich, 2. wichtigster I-er



Simano: Früh, ertragreich, begrannt, anfällig auf Ährenseptoria



Hanswin: gute Erträge mit sehr hohem HLG



Levis: Der Qualitätsstandard in der Klasse II



Montalto: hohe Erträge und gute Resistenzen



Spontan: „Der Neue“

Impressum

Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg
 Liebegg 1
 5722 Gränichen
 Autorin: Andrea Enggist